Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 13 (1937-1938)
Heft: 11

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinderweisheit

lustige Aussprüche von Kindern

Unser Junge sieht ein Bild mit Maria und dem Jesuskind auf Wolken. Da ruft er aus: «Lue, Muetti, di sy us ere Kanone gschosse worde, me gseht no der Dampf under ne!» O. M. in B.

Die Mutter von Otto war erbost, und sie drohte dem Knaben: «Pass uuf, jetz chunnscht dänn en Ohrfyg über vo mir!» Da antwortete der fünfjährige Otto: «Jä, Muetter dänn isch es aber eis zu Null.» J. W.-St.

Es ist Messe. Dem Lotti fliegt der Luftballon fort, es wird getröstet, dass er in den Himmel geflogen sei. Kurz darauf stirbt die Grossmutter. Das zweijährige Meiteli fragt: « Was ist gestorben? » Mutter: « In den Himmel gegangen. » Lotti: « Aha, jetz isch sie go mit mym Luftballon spiele. » A. G., D.

De Fritzli gaht mit em Götti go spaziere. Da gsehnd s' uf eimal en Schnälläufer uf der Züristrass dethär z'schnuufe cho. De Götti seit: « Lueg, det chunnt wider äso en Torebueb! » Druuf lueget de chlyni Ma de Götti ganz erstuunt a und meint schliessli: « Du, Götti, m i r säged dene Schnälläufer! » M. P. in K.

Ich hatte dem kleinen Vreneli schon eine ganze Reihe Märchen erzählt, und es hatte noch immer nicht genug. Schliesslich sagte ich: «So, jetz han ich dir gnueg Gschichtli verzellt, jetz wür ich gern emal eis vo dir ghöre!» Da bettelte es: «Verzelled Si doch na eini, Si ghöred si ja dänn au!» L. Z., W.

Vreneli war bei mir auf Besuch. Da ein plötzlicher Gewitterregen niederging, wollte ich das Kleine noch nicht nach Hause gehen lassen. Es schaute zum Fenster hinaus und stellte dann fest: «Ja, 's rägnet würkli starch, hauptsächlich verusse.» L. Z. in W.

Ein kleiner Cousin von mir ist unter die ABC-Schützen eingegangen. Hansli hat jedoch einen grossen Fehler, er ist öfters zerstreut. Der Lehrer nimmt jetzt den Zahlenraum bis 10 durch. Eines Tages wird unser Matz gefragt: «Was chunnt vor em sächsi?» Der Kleine hat gerade wieder zum Fenster hinaus geschaut und ist ab der Frage höchst erschreckt. Doch schliesslich platzt er heraus: «Dä Milchma.» W. G.